

würdige Wolf Biermann nach wenigen Wochen Zwangsaufenthalt im »Westen«; »... vom Regen in die Jauche« versetzt). Doch indem Sie nicht nach den Gründen des Flüchtenden wirklich fragten, schützten Sie sich vor einer möglichen Konfrontation mit den von Ihnen verursachten Widersprüchen. Sie hatten es nicht nötig, Ihre Bürger soweit ernst zu nehmen und ihnen zuzubilligen, was sie als Menschen qualifiziert, nämlich die Fähigkeit, Gründe für ihre Unzufriedenheit und für die daraus resultierenden Handlungen zu haben und zu benennen.

Müssen Sie nicht heute ohne Kompromisse einräumen: Sie hatten die Macht, und Sie waren sich Ihrer Macht auch bewußt?

Fragwürdigkeiten Ihrer Arbeit und vermutlich aufgekommene Widersprüche und auch von Ihnen selbst bewirkte Widersprüche konnten immer unter der Prämisse sicherer, nie infrage stehender Machtverhältnisse geregelt oder kompensiert werden. Die Ratlosigkeit gegenüber den Klagen und der Unzufriedenheit von DDR-Bürger, über die man allein, ohne die Kritiker, nachdenken zu können glaubte, sowie die Sicherheit der machtausübenden Führung, die das produktive Nachdenken über die Entwicklung der Verhältnisse in der DDR verhinderte und die tägliche Beteiligung an eben den Verhältnissen machten die historische Aufgabe der DDR hinfällig, ließen den Versuch zur tragischen Farce werden, sozialistische Verhältnisse zu schaffen, die als Alternative gegen jene kapitalistischen Verhältnissen auftreten könnte, welche den Nationalsozialismus und den Angriffskrieg gegen die Europäischen Staaten ermöglicht hatten.

Persönliche Schlußbemerkung und Bekenntnis

Doch genauso wenig dürfen wir die wirklichen Straftaten übersehen oder bagatellisieren, in denen auch nach DDR-Recht und gegen allgemeine Menschenrechte und gegen die Menschenwürde verstoßen wurde. Die Gewalt, die auch gegen mich während der sechsmonatigen Untersuchungshaft in U-Haftanstalten der DDR-Staatssicherheit angewandt wurden, muß auch juristisch verhandelt werden.

Es mag manchem grotesk und tragisch und an der Wirklichkeit vorbeilaufend erscheinen, doch: Solange ich während der U-Haft die Kontrolle über meine Gedanken, meinen Körper und der realen Außenwelt hatte, war es eben die Orientierung am Emanzipationsgedanken der sozialistischen Idee, die mich in dieser Situation am Glauben an den Menschen festhalten ließ, mir Stärke verlieh, das Unfaßbare erdulden ließ.

Diese meine Überlegungen sind vorerst mein Versuch und mein Beitrag, die Vergangenheit zu verstehen anstatt sie zu entsorgen – möge man mir auch vorwerfen, ich sei vor allem wegen der verständigungsbereiten Beachtung und Betrachtung der Motive der Täter naiv und verblendet.